

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Amen.

Liebe Kinder,

die heutige Kinderkirche beginnen wir mit einem Gedicht:

Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Freunde sind wichtig zum zusammen-spielen,
Freunde sind wichtig, um im Dreck rumzuwühlen,
Freunde sind wichtig zum Träumen und Reden,
Freunde sind einfach wichtig für jeden.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

[Quelle: aus dem Gedicht „Wann Freunde wichtig sind“ von Georg Bydlinski]

Habt Ihr einen guten Freund oder eine gute Freundin? Wo und wie habt Ihr Euch kennengelernt? Warum brauchen wir Freunde? Was ist Euch wichtig bei Euren Freunden? Jeder von Euch kann das ja mal kurz erzählen.

Jetzt fragt Ihr Euch bestimmt, warum wir die Kinderkirche mit dem Gedicht und solchen Fragen beginnen ☺? Im Evangelium erzählt uns Johannes von Jesus und seinen Freunden. Es geht um die Freundschaft und die Liebe. Wer ist Dein Freund? Deine Freundin? Diesen Freundne zeigen wir gern, wie sehr wir sie schätzen. Wie wertvoll sie uns sind. Das geht durch Worte oder auch kleine (gebastelte) Geschenke. Keine Sorge, falls Ihr ein Geschenk braucht: Am Ende der Kinderkirche folgt eine Bastelidee...!

Jetzt könnt Ihr das Lied singen **„Unser Freund heißt Jesus Christ“**

1. Stehn wir früh am Morgen auf, gehen wir spät zur Ruh,
beten wir zu unserm Herrn, und er hört uns zu.

Refrain:

Unser Freund heißt Jesus Christ,

weil er immer bei uns ist.
 Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, ja,
 Unser Freund heißt Jesus Christ,
 weil er immer bei uns ist.
 Samstag und dann Sonntag.
 Immer ist er da.

2. Wenn wir einmal traurig sind, drückt uns unser Schuh,
 beten wir zu unserm Herrn, und er hört uns zu.

Refrain

3. War der Tag voll Sonnenschein, Freude immerzu
 beten wir zu unserm Herrn, und er hört uns zu.

Refrain

4. Wenn wir alle Freunde sind, fällt es uns nicht schwer:
 Ich helf dir und du hilfst mir. So will's unser Herr.

Refrain

(Text: Rolf Krenzer, Melodie: Inge Lotz)

Hier könnt Ihr es anhören:

https://www.youtube.com/watch?v=m_ZpQsBKup8

Jetzt hören wir das Evangelium aus Johannes 15,9-17 in „leichter Sprache“:

Jesus freut sich, weil Gott alle Menschen lieb hat.

Jesus sagte zu den Freunden: In meinem Herzen ist eine große Freude. Ich freue mich, weil mein Vater im Himmel mich sehr lieb hat. Ich möchte, dass ihr euch genauso freut. Ich habe euch genauso lieb wie mein Vater im Himmel. Ihr könnt immer spüren, dass ich euch lieb habe. Ihr sollt euch auch gegenseitig lieb haben. So wie ich euch lieb habe. So sollt ihr euch wie Freunde lieb haben. Mit eurem ganzen Herzen.

Jesus erzählte ein Beispiel von einem Diener:

Ein reicher Mann hat einen Diener. Der reiche Mann gibt dem Diener Befehle. Der reiche Mann bestimmt alles. Der Diener tut, was der reiche Mann befohlen hat.

Jesus sagte: Bei Freunden ist das anders als bei dem Mann und dem Diener.
 Die Freunde überlegen zusammen. Die Freunde arbeiten zusammen.
 Die Freunde besprechen alles zusammen. Die Freunde halten zusammen.
 Die Freunde wissen alle zusammen Bescheid. Die Freunde haben sich lieb.

Jesus sagte: Ihr seid meine Freunde. Ich habe euch lieb.
 Ich brauche euch nichts befehlen. Ich habe euch alles von Gott erzählt.
 Wir haben alles über Gott besprochen. Tut alles, was ich euch von Gott erzählt habe.
 Und was wir besprochen haben. Gott ist immer bei euch.
 Das Wichtigste ist: Dass ihr immer in meiner Liebe bleibt.
 Meine Liebe bleibt immer bei euch.

[Quelle:<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-6-sonntag-der-osterzeit>]

Jesus schreibt von seinen Freunden und, dass er sie lieb hat. Er erklärt, was Freundschaft ausmacht. Freunde sind wichtig für uns im Leben. Unsere Freunde mögen uns so wie wir sind und wir mögen sie sehr gerne. Wir verbringen mit ihnen unsere Zeit, z.B. beim gemeinsamen Spielen. Freunde sind füreinander da und sie helfen sich gegenseitig. Das gibt uns ein gutes Gefühl, denn die meisten von uns sind auf die Dauer nicht gerne alleine.

„Wie gut“ sagte der kleine Tiger „wenn man einen Freund hat, der ein Floß bauen kann. Dann braucht man sich vor nichts zu fürchten.“

Kennt Ihr diesen Satz? Es stammt aus dem Kinderbuch „Oh wie schön ist Panama“ von Janosch. Dort geht es um den kleinen Bär und den kleinen Tiger, die zwei dicke Freunde sind und zusammen leben. Und Janosch hat sehr Recht, denn mit einem Freund braucht man sich vor überhaupt nichts zu fürchten. Denn Freunde halten zusammen, wie es auch im Evangelium steht. Sie kümmern sich umeinander. Das „Floßbauen“ spielt in dem Buch übrigens nur eine Rolle, weil der kleine Bär und Tiger zusammen aufbrechen in das „Land ihrer Träume“. Sie meinen das sei Panama und da sie an einem Fluß wohnen, den sie auf jeden Fall überqueren müssen, um nach Panama zu gelangen, hilft Ihnen das Floß weiter. Das Ende der Geschichte ist, dass sie nach Ihrer großen Reise ein verlassenes wunderschönes Haus erreichen und sich dort „im Land ihrer Träume“ niederlassen. Was sie dabei gar nicht bemerken, ist, dass es sich um ihr altes - etwas vom Wetter verwüstetes - Haus gehandelt hat und sie sozusagen in einem riesigen Kreis gereist sind. „Oh wie schön ist Panama“ ist eine schöne Geschichte von zwei Freunden, die sich gegenseitig auf der Reise behilflich sind und ihre Stärken und Schwächen kennen und einander helfen.

Wir stehen auf für die Fürbitten:

V: Lieber Gott, Freunde denken aneinander und hören einander zu. Sie sind füreinander da und können sich aufeinander verlassen. Darum bitten wir:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Schenke uns allen Freunde, die für uns da sind und auf uns achten.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: In der Corona-Zeit können wir uns nicht unkompliziert mit unseren Freunden treffen. Lass uns diese Zeit alle gut überstehen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Jesus, du bist uns ein guter Freund. Lasse alle Menschen erkennen, dass sie nicht alleine sind, sondern du immer für sie da bist.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

V: Freundschaft ist ein großes Geschenk. Lasst uns dankbar sein, dass wir Freunde haben und Du unser Freund bist.

Lieber Gott, wir danken dir für unsere Freunde. Hilf uns, dass wir immer zusammenhalten, auch wenn wir nicht einer Meinung sind.

Wir beten jetzt noch zusammen das Vater unser. Aber heute wollen wir es singen: Hier findet Ihr die Noten und ein cooles Video dazu:

<https://www.youtube.com/watch?v=XdYcgTL1vgU>

Heutiges Bastelangebot

Für die Kitakinder:

Ausmalbild für den 9.5.2021 des Erzbistums Köln

Für die Schulkinder:

Wir möchten das Thema **Freundschaft** und **Muttertag** gerne aufgreifen und Euch vorschlagen, eine Postkarte mit einem *Elfchen* an Euren Freund, Eure Freundin oder Eure Mama, Papa, Eltern zu schreiben. Dafür haben wir Euch auch eine **Anlage** vorbereitet.

Ein *Elfchen* ist ein Gedicht mit 11 Wörtern: in der ersten und letzten Zeile steht ein Wort. In der zweiten Zeile sind 2 Wörter, in der 3. Zeile 3 Wörter und in der 4. Zeile 4 Wörter.

Hier zwei Beispiele:

<u>Anna</u>		<u>Mama</u>
<u>meine</u> <u>Freundin</u>	<u>lieb</u>	<u>gutherzig</u>
<u>hübsch</u> <u>sportlich</u> <u>klug</u>		<u>kümmert</u> <u>sich</u> <u>immer</u>
<u>mag</u> <u>dich</u> <u>sehr</u> <u>gerne</u>		<u>habe</u> <u>dich</u> <u>sehr</u> <u>lieb</u>
<u>Max</u>		<u>Marie</u>

Einen schönen Sonntag wünschen Andrea und Jasmin.